d. Stadt Hachheim Organ Dingeinen: toften die 6-gespaltene Petitzeile ober beren Raum 12 Bjennig, auswärts 15 Big., Reflamen die 6-gespaltene Petitzeile 30 Big. Bezugspreis monatlich 1.— Rm. Boftichedfonto 168 67 Frantfurt am Main

Dienstags, Donnerstags, Samstags (mit illustr. Beilage) Drud u. Berlag, verantwortliche Schriftleitung: Heinrich Dreisbach Florestim Telejan ba. Gelchäfteitelle in Hochheim: Mallenheimerftr. 25, Telefon 57,

8. Jahrgang

lummer 42

Derecties englandreise Brünings und Curtius' erst nach der Rats-

Berlin, 8. April.

Die auf englische Initiative eingeleiteten Besprechungen wilchen London und Berlin über den Besuch des Reichstanzlers Dr. Brüning und des Reichsaussenministers Dr. Curfine Curfins bei dem englischen Premierminifter find heute abgefcholfen worden.

Die englische Regierung hat die beiden beutschen fommen und bis zum 9. Juni als Gast der englischen Regierung in Chequers zu gierung in Chequers und Condon zu bielben. Geplant ist eine intime, freundschaftliche Aussprache über alle wichtigen Rechten Regierung und der die Regierung in Chequers und Condon zu bielben. Geplant ist eine intime, freundschaftliche Aussprache über alle wichtigen Rechten Regierung der die bestähen Länder hersühren. tigen Iragen, weldje die beiden Länder berühren.

Die urfprünglich fur eine ber beiben erften Da i Leistund wachen in Aussicht genommene Zusammentunft mußte Farmas auf die Zeit nach Pfingften verlegt werden, weil für die dershein ersten Maitage der englische Premierminister und mehrete leines leiner Tollegen bereits anderweitig gebunden waren und weil das zweite Wochenende im Mai zeitlich zu nahe an die Jagung des Europaausschusses und die sich daran anschließende Ratstagung rückte und deshalb besonders dem deutschen Reichsaußenminister nicht genehm war.

### Weshalb Bertagung?

Verd. O Die Reuter-Meldung von einer Bertagung des deutsostenl. Miller. I in Berlin erhebliches Auflehen Mai hatte zu nächft in Berlin erhebliches Auflehen erregt, da man annahm, daß sie ein Erfolg der französischen Duertreiberteine und eine Rücksichtnahme auf die inzwischen in so trasser in dlichtelt sei. Die regierungsfreundliche Berliner tunit die hatte betont, daß die Berschlebung der Zusammentunit die nach der Tagung des Böllerbundsrates geeignet Preise hatte betont, daß die Berichiebung der Zusammentuni die nach der Tagung des Bölferbundsrates geeignet ist, den Wert der geplanten Aussprache erheblich herabemindern. Die "Bossische Zeitung" vertrat z. B. die Ausstung. daß es schwert verständlich interhaltung über die Jossung den Sinn eine deutsch-englische Unterhaltung über die Jossung am 18. Mai sie ja zur Sprache kommen soll. Der "Borwärts" meinte, daß Macdonald und Henderson des höstliche Menschen die schwenzen der Beröffentlisung der Jossung am keinten des Macdonald und Henderson den höstliche Menschen die schon lange vor der Beröffentlisung der Jossunion ergangene Einsadung an Brüning daß sie aber seht weider rückgängig machen wollten, nach der Genser Tagung den Anschein einer besonderen Institut zwischen Deutschland und England zu vermeiden.

Kurz: allgemein war man in Deutschland in den politi den Kreisen der Meinung, daß die Jusammentunst nach der Bölserbundstagung nicht viel mehr als ein Hösslichteits-habe wie vor der Katstagung, und man buchte die Ber-schiedung als einen glatten Ersolg Briands.

Run erfuhr man plöhlich heute morgen durch eine, alleedings efwas verlegene offizioje bentiche Berlautbatung, daß weder England, noch Frankreich den späteren Ermin gewünscht haben, sondern daß Deutschland lelbit der einzig noch mögliche Termin vor der Ratstagung, der 8. Mai, "nicht genehm" war. In der halbamtüden Mitteitung hieß es u. a.:

Bordergrund, Es stellte sich dann heraus, daß zwar Hendergen du diesem Zeitpunft abkömmlich lei, Macdonald dagegen nicht Setzen nicht an der Zusammenkunft teilnehmen können wurde. Die englische Regierung schlug deshalb das solgende Bochenenbe por.

Diefer Zeitpunft war aber ber deutschen Regierung

aus mancherlei Grunden nicht genehm. Dabei mag mit eine Rolle gespielt haben, daß der Besuch bann etwas dicht an die Genfer Tagung heranricke. Die english Die englische Regierung hat darauf vorgeschlagen, die Zu-sammenkunft unter diesen Umständen doch sieber auf Ende mit Ende Mai zu verschieben. Im Augenblich lieht noch teineswegs fest, ob der Besuch nun tatsächlich erst Ende Mai erfolgt. Bielmehr dürste die Reichsregierung setzt zu ent-spelden haben bat der Best der Reichsregierung setzt zu enticheiden haben, ob sie nicht doch bas zweite Wochenende als ben zwedmäßigsten unter den möglichen Terminen wählt. In politike In politischen Kreisen neigt man der Auffassung zu, daß ber Kan bler umb der Außen minister, die in Baben Baben unterrichtet worden sind, sich wahrscheinlich sür biesen Leitung auf biefen Beitpuntt entichließen merben.

ebenfans offiziölen Auslassung wird bann eiwas kleinlaut gugeftanben,

daß man deutscherseits eine Musiprache vor den Genfer Tagungen angesichts der dort austehenden po litischen Erörferungen für wertvoller halt, wenn man auch andererseits auf dem Standpunkt fleht, daß die Jujammenfunft nach Abichluf ber Bolterbundslagung nicht gegenstandstos fein

würde."

"Komm in meine Liebeslaube--"

Donnerstag, den 9. April 1931



Herzlich willkommen meine Herren, auch hier werden wir auf Thre Kosten kommen.

Macdonald und Henderson mag angesichts des Echos. das die Einsadung an die Deutschen in Frankreich gefunden hat, ein Stein vom Herzen gefallen sein, daß die Deutschen selbst den Anstoß zu einer Berschiedung der Jusammentunft den Anstoß zu einer Berschiedung der Jusammentunft der Nachstagung gegeben haben. Sicher ist die englische Regierung durch das deutsche "Berhindertssein" am 8. Mas aus einer großen Berlegenheit besteit worden, und auch Frankreich atmet wohl aus, da seizt die deutschen Staatsmänner vor der Ratstagung, auf der die deutsch-österreichische Zollunion angeschnitten werden soll, keine Gesegenheit mehr haben werden, den englischen Premier und Henderson in zwangloser Form, in ungedundener Rede sozusagen, über diese Abkommen aufzuklären, anders auszuklären, als es eine diplomatische Rose oder eine anders aufzuffaren, als es eine diplomatifche Rote ober eine bochoffizielle Rede var dem Bolferbundsrat tun tann. Man braucht nicht der Meinung zu fein, daß Deutschland gur Stelle fein muß, wenn England es ruft. Aber man muß boch bedenken, daß es sich hier um mehr handelte als um einen privaten Wochenendausstug, und auch dem wohlwoltenden Beobachter drängt sich die Ansicht auf, daß es vielleicht doch zweckmäßiger hätte lein können, wenn den bei den beutichen Staatsmännern der 8. Mal "genehm" gemefen mare.

#### Nur mit uns allein . . .

Reine anderen Staatsmanner eingelaben.

Condon, 8. April. Wie an zuständiger britischer Stelle verlautet, war niemals davon die Rede, daß andere Außenminifter, wie g. B. Briand ober Grandi, jur gleichen Beit wie bie beutichen Minifter in London anwesend fein mur-

Das Foreign Office bementiert energifch die in Der englischen Breife ericbienenen Rachrichten, daß Condon Briand, Grandi oder Muffolini hatte einladen wollen.

Die in der "Times" erichienene Mitteilung, die die Holf-nung aussprach, auch Briand in London begrüßen zu können, wird in einigen Kreisen als Höstlichkeit Frankreich gegenichte ungesehen, um die öffentliche Meinung in Paris nicht erneut unnötig in Aufregung gu verfegen. In anderen Rreifen glaubt man bie Indistretion ber "Time s" auf ben Einfluß frangofenfreundlicher Rreife Londons zurudsühren zu mulfen, die die Unwelenheit Briands zusammen mit Bruning 1000 Curfius für dringend munichenswert bleiten.

## Das programm für den Londoner Befuch.

Briand nicht eingelaben.

Condon, 9. April.

Die Berabredung des Besuches Brunings und Curtius für den 5. Juni tam im Laufe des Mittwoch nachmittag in London zuftande.

Die deutschen Herren werden am Freitag, den 5. Juni, in London eintreffen. Das Wochenende verbringen sie im Leinsten Kreise beim Premierminister auf dem Landsitz Chequers. Möglicherweise finbet bann am Montag eine Areise des diplomatiichen Korps anichliefen wirb.

Der Befuch wird also ern nach ber Sigung des Bol-ferbundsrates in Genf erfolgen, die bereits reichlich Ge-legenheit zur Besprechung politischer Fragen geben durfte. legenheit zur Besprechung politischer Fragen geben dürste. Bis dahln wird wohl auch das Schickal des europäischen Flottenabkommens in diesem oder jenem Sinne entickieden sein, so daß der deutsche Besuch in einer Atmosphäre staffinden kann, die durch die Flotsenverhandlungen nicht mehr unmittelbar beeinflußt wird. Hierauf hat man anscheinend in Condon besonderen Wert gelegt. In den diplomatischen Kreisen Condons ist man jedenfalls mit der gesundenen Kösung im allgemeinen einverstanden, da sie den rein persönlich freundschaftlichen und nicht offiziellen Character den Besuches in das richtige Licht rücke.

rein persönlich freundschaftlichen und nicht offiziellen Charatter des Besuches in das richtige Licht rüce.

Nunmehr schaffen auch die zuständigen englischen Stellen Auftfärung über die bisher noch umstrittene Frage der englischen Einladung an Briand. Die Berwirrung war durch die vorzeitige Beröffentlichung des beabsichtigten deutschen Besuches in der "Times" und durch die nicht hinreichen de Information der Besanten des Foreign Office durch den Außenminister Henderson entstanden. Briand ist sebenfalls zu den deutschengelischen Besprechungen nicht hinzugelaben morden. lifden Befprechungen nicht hingugelaben worben.

## Wirtschaftliche Umschau.

Gunftiger Saafenftand in Sud- und Beffdeutschland. -Die landwirtichafflichen Mbjahmartte liegen jedoch flau. -Der Erfolg der Reichshandwerferwoche. — Die Borarbelten für die Cleftrifizierung der fubdeutichen Bahnftreden find im Gange. - Die unternehmungsluftige Borje.

Nachdem jest die Schneedecke bis auf einige Horfe.

Nachdem jest die Schneedecke bis auf einige Hochlagen im Gedirge abgetaut ist, läßt sich aus den Saatenstandsberichten erfennen, daß troß der verhältnismäßig spät erfolgten Schneeabbedung in diesem Winter die Saat en gut durchgekommen sind. Insbesondere stehen die Roggenund Weizenselber im allgemeinen dicht, nur Atee dat itelsenweise etwas durch Frostschaden gesitten. Das Getreide verspricht im großen Ganzen siart im Halm zu werden, nur in Mittelfranken und in Niederbangern haben sich da und dort Frostschäden ergeben, die eine Nachsaat oder eine Umpstügung notwendig machen. Die Frühjahrsbestellung ist überall im Gange, woder sich mancherorts der heftige Spätwinter unangenehm bemertbar macht. Manche Arbeiten sind dadurch in den Rüchstand gekommen. Ausställigerweise kandstrichen beodachten, daß in diesem Jahre in der landtann man in vielen südwestbeutschen und südbeutschen Bandstrichen beobachten, daß in diesem Jahre in der land-wirtschaftlichen Bestellung eine Umschichtung vorgenom-men wird, d. h. der Landwirt gibt gewisse Andauzweige aus, um andere, größeren sinanziellen Ersolg versprechende, an ihre Stelle zu sehen. So sind die Hopssendauern in Mit-teisranten vielsach dazu übergegangen, Getreide in stärke-rem Maße anzubauen, in Baden und in der Psalz wird der Tabat durch Kartossell, Hüssenfrüchte und andere land-wirschaftliche Pslanzungen ersetzt. Das ist an sich sein Wunder, wenn man sich vor Augen hält, daß der Absay für gewisse landwirsichassische Erzeugnisse immer schwie-riger wird.

Dort, wo gutsunderte Genossenschaften vorhanden sind, geht es noch einigermaßen, wenn die nötigen Gelder zur Bevorschussung der Ernte vorhanden sind. Wenn der Landwirt aber seine Erzeugnisse selbst lagern muß, wenn er vielleicht fogar zu raichen, mitunter übereilten Rotvertaufen ju jedem Breis gezwungen ift, nur um Bargelb auf die Sand zu bekommen, dann fieht man die inneren Grunde ber augenblicklichen Marktflauheit, die nun ichon monatelang anhalt. Bemiffe Schwantungen auf ben Betreibemärkten wollen ba nichts vedeuten, da sie meist rein börsenmäßige Gewinne für den beteiligten Handel bedeuten, in die Liese wirken sie sich in der Regel nicht aus. Der Len, in die Liese wirken nie fich in der Regel Mich uns. Der Landwirt spürt von ihnen nicht sehr viel. Man hat verschiedenenvorts auch schon versucht, durch propagandistische Maßnahmen, durch intensivere Werbung usw. die sandwirtschaftlichen Märkte zu beseben, doch sind dies auch nur kleine Hilfsmittelchen, deren praktischer Erfolg sehr gering

Der Bergleich mit bem großen deutschen Werbefeldzug des Sandwerts, ber jungft abgehaltenen Reichshand mertermoche trügt ba in jeber Beziehung. Das Sandwert verfügt über eine feste, enggeschloffene Organisation, es ift fernerhin nicht von ausländischer Konfurreng abhangig und trägt nur in den seitensten Fällen das gewaltige Rissis der Witterung. Immerhin fann man sich freuen, daß sie Auswirfungen der Reichshandwerferwoche durchaus günstige sind, daß die große Deffentlichkeit einmal etwas von der Notwendigkeit und Rühlichkeit eines seistungssächigen Handwerfs gehört hat und daß demgemäß wohl in ber nachften Beit bie Auftrage etwas reichlicher fließen werden, wenn die Geldnot sich ein wenig gebessert hat. Diese verhindert allerdings heute noch größere Aufträge in nennenswerter Zahl, wodurch natürlich auch die Arbeitslosigkeit keine Milderung erfährt.

Erfreulich bleibt die Tatsache, daß das Arbeitsbeschaf-fungsprogramm der verschiedenen Reichsbehörden nicht nur auf dem Papier steht, sondern daß in vielen Gegenden tatsächlich etwas geschieht. Auch die Borarbeiten für die erste größere süddeutsche Reichsbahnelektrisse rung auf der Strecke Stuttgart-Ulm-Augsburg gehen flatt voran. Die ersten Stromlieserungsverträge konnten

mannar. Morgan telbungen rt; 12.4

der Bei Bortragi Borirog ikwalzer: उन्निवारी

chaftsmel igen; 163

be; 15.5 nbe; 18.1 Bortre Sprachund ", Borti

stenz - Vertrell Bezirks Verd. 0

illigen für hod to guie

erei en ne Schol

oße

en rfreu

KH'SCHE

d Prospe 000000

en der

eisb am M 000001

abgeichloffen werben und die Stredenptanungen und in Arbeit, Allerdings erfordert dieses große Millionenprojekt Zeit, es kann nicht von heute auf morgen zur Tatsache werben. Auch in der Frage der Elektrifizierung der großen Baden-Schweizer-Durchgangslinie, insbesondere auf der Strede Karlsruhe—Basel, sind neue Berhandlungen in allernächster Zeit wahrscheinlich, wenn sich ein Finanzierungsmodus finden läßt. Wenn die Beratungen eiwas meiter fortgeschritten find, wird es notwendig fein, fich mit diefen Blanen etwas ausführlicher zu beichäftigen.

Ein gang neuer Wind weht an der Borfe. Monaten eines ichier unaufhaltsamen Rursverfalls, an bem die Rugnieger der deutschen Rot viel verdient haben, und nach Monaten einer ichon ins Unwahrscheinliche ge-henden Stagnation hat in ben letten Wochen die Borfe einen Frühlingstrieb gezeigt, wie man ihn vordem garnicht für möglich gehalten hatte. Rach ben früheren Erfahrungen tonnte man naturlid, miftrauifch merben, und in ber Cat ift auch jest noch nicht jebe Beforgnie von ber Sand gu weifen. Immerbin läßt es fich aber nicht leugnen, daß die Diesmalige Rursbefferung gang anderen Charafter bat als

Der allzu fturmifche Drang nach Kurserhöhung, ber in ben Anfangemonaten ber letten Jahre faft ftets gu beobachten war, ift diesmal fehr raich abgedämmt worden, und es tonnte fich eine ruhige Entwicklung, formlich eine Sta-bilifierung herausbilben. Damit maren feste Grundlagen geschaffen, von benen aus nun neuerdings bie Borjenturfe weiter aufsteigen. Das ift fehr erfreulich, aber im Sin-blid auf noch viele Ungeflärtheiten im wirtichaftlichen Leben feine gang ungefährliche Situation. Immerhin fann man auch nicht von einer ungefunden Tendenz fprechen, ba Die von ben Rursbefferungen am meiften erfaßten Marti-gebiete tatfachlich bewerningsmäßig bisher unter ber ben betreffenden Unternehmungen innemohnenden Rraft und Starte fich bewegten. Die Rurfe find auch heute noch nach ben Befferungen, Die feit Januar für folche großen Berte 30, 40, 50 und mehr Prozent ausmachen, bei weitem nicht auf dem Niveau, das fie im Krifenjahr 1930 erreicht hatten.

Wenn jest, worauf es ja entscheidend ankommt, eine geregelte und ausreichende Rapitalverforgung ber deutschen Wirtschaft von außen her und zu vernünftigen und tragbaren Binfen tommen wurde, dann wurde ber Musgangspunft für den Tendenzumichwung, auf den Borfe und Birtichaft warten, und der, wie man vorsichtshalber trot allem betonen muß, burd die gegenwärtigen Rurserhöhungen noch nicht gekennzeichnet ift, ganz bestimmt eintreten. Go ift Bieles von bem, mas jest an ber Borje geschieht, gemissermaßen als Borversorgung in Er-

wartung späterer Gewinne anzusehen.

#### 200 000 Arbeitelofe weniger.

Berlin, 9. April. Wie schon jeht zu dem fälligen Berlicht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung zuverlässig verlautet, ist ein beträchtlicher Rückgang der Jahl der Arbeitslofen zu verzeichnen. Wie es heißt, hat sich die Jahl der Arbeitslofen feit dem letzten Bericht um gut 200 000 vermindert.

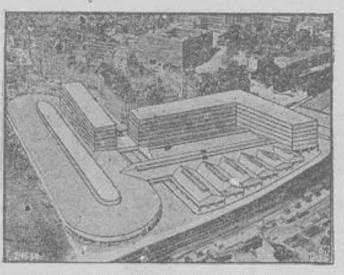
## Lorales

Sochheim a. M., ben 9. April 1931

Silberne Sochzeit. Die Cheleute Johann Giller, Bader-meister und Frau Katharina, geb. Best feiern am 17. bs. Mts. bas Fest ber Gilbernen Sochzeit. Wir gratulieren !

" Der Fifchfang im Dain ift mit Ausnahme bes Sandangelns während der Zeit vom 15. April bis 26. Mai perboten.

-r Grobes Bofat- und Instrumental Kongert. Die biefige "Sangervereinigung", ber stärffte Chor am Plate veranstaltatete am Oftermontag nachmittag unter gefälliger Mitwirfung ber Musttvereinigung Sochheim, die in einer Orchesterstärke von 20 Mann austral, im Sagle bes Restaurants "Raiferhof" ihr großes Frühjahrs- Botal und Inften



Samburg baut die größte Marlthalle Europas.

Auf bem Deichtormartt in Samburg foll eine Martthalle errichtet werden, die ihrer Art und Größe nach einzig in Eurepa dastehen und eine fleine Stadt in sich darstellen wird. An dem teilweise überdachten Rai tonnen zahlreiche Schiffe ihre Guter direct in die Marthalle entladen. Die Gesanttoften ber Ausführung betragen 6 Millionen Mart.

mentalfongert, bas fich eines gablreichen Befuches erfreute. Einleitend hieß ber Prafident ber Ganger, Bert Abolf Birichinger, bie Teilnehmer berglich willfommen und begrußte hierbei auch besonbers bie auswärtigen Gajte, Mitglieder bes Gesangvereins "Fibelio"-Biesbaben-Biebrich, Die ber Ein-labung gahlreich gesolgt waren. Das forgfältig ausgemablte Brogramm berudfichtigte nicht nur Haffifche Duff, fondern verzeichnete auch Tonftude, bie ein vollstumlichs Geprage tragen. Die Musiter entledigten fich unter ber Leitung ihres gewandten Rapellmeisters, herrn Karl Ries, ihrer Ausgabe mit guter Technik, ausgeglichenem Zusammenspiel und seiner Abschattierung in der Dynamik. Bei dem Bortrag der Lieder mit Orchesterbegleitung wuhrte sich die Musik seinschlieb dem Gesang unterzuordnen. — In gesanglicher Beziehung verzeichnete die Spielsolge acht Chore, manlich: "Des Liedes Gewalts und Moster Des Artelleurslich neu M. Diesel Seimat" von 3. Bafche, Das Strafburglied von 2B. Riengl An der schien blauen Donau von Joh. Strauß und der Gail-thaler Jägermarsch von Koschat wurden unter Orchsterbe-gleitung gesungen. — Der Chorführer, Herr Musikibirektor Heinrich Langen, Mainz, hatte den starten Klangkörper gut in der Sand und wußte aus bemielben bas Befte berausguholen. Go wurben bie Chore tonrein, mit gutem Ginjag und feiner Phrafierung vorgetragen und ernteten re'den Beifall. Die Schlugnummern mußten wiederholt werben. Beibe Bereinigungen baben burch biefes Rongert wieber ben Beweis erbracht, bag fie burch ihr zielbewußtes Streben auf bem te bten Wege jur Sobe ber Runft find, Anschliegend war Ball.

-r. Die Umfanalifierung des Untermains. Sierüber wird geschrieben : 2Bo bisher ber Untermain behaglich zwischen feinen Ufern bem Rheine guftromte, ba wird fich in wenigen Monaten bem Zuschauer ein ganz anberes Bilb bar-bieten. Die Umfanalisserung des Untermains ist in vollem Gange. Bei Griesheim nähern sich die Arbeiten am großen Stauwert icon langfam ber Bollenbung. Die Erbarbeiten find ju enbe, und aus ber Tiefe wachfen bereits die Mauern und Gerufte für das Turbinenwert heraus, Die beiben Balgenwehre werden bemnächit in Angriff genommen. Zum Serbst sollen bereits die Turbinen bas Mainwasser in elettrische Rraft umwandeln. — Die zweite große Schleuse bei Ebbers-beim wird nach Often, in Angriff genommen. Die Erdatbei-ten kamen ichon zur Bergebung. Dann beginnen die Erwei-lerungsbauten ber britten Untermainschleuse bei Hochheim noch in biesem Jahre. Mit allen brei Stauftufen wird ber Bau von Bootsichleusen verbunden. Dehr als 1200 Arbeiter werden an den brei Baustellen auf Monate hinaus Beschäftigung finden.

n Melteste Taunsmöbetmesse. In ber Beit vom 10 -17. Mai 1931 findet in Fischbach, Kreis Main-Taunus, bie 13. Mobelmeffe, veranstaltet vom bortigen Sandwerfer und Gewerbeverein statt. Täglich geöffnet von 9-6 Uhr. Mania Weilh station Eppstein, Strede Frankfurt-Limburg. Außerden nibusverdindung Frankfurt-Höcht-Eppenhain. In Filispielvereinigung drei Hallen. Ein Besuch dieser Ausstellung ist sehr bat den berte, mit ber der berte, mit ber der

#### Frühlingespiele.

Wir hatten ja schon eine Anzahl freundlicher Tas gewinnen, wat leise Frühlingshoffnungen auftommen ließen. Ein Frühlingshoffnungen auftommen ließen. Ein Frühlingshoffnungen der ernsthaft vor so leichtler merfolg. Am is Hoffnungen, denn, so meinte er: der Frühling beginn nach Biedrich Jin wenn der Draller auf der Straße tanzt und die Biedrich Dst. Sp ihre Bahnen gieben.

ihre Bahnen ziehen.

Und — recht hat er gehabt. Es war einige Tagt 4.31 ab, bauerte auf, als ich irgend wo in der Stadt den ersten Buber ben bis 1.8.31 duf, als ich irgend wo in der Stadt den einen Limit den dis 1.8.31 dem Tanzknopf sah. Holla, denk ich mir, kommt eine Aldorf, 3.5.3. So der Frühling? Und seitdem seuchtet eine freundliche segen Biedrich, ber und es ist ganz so, als sei der Frühlingsbetrich ber und es ist ganz so, als sei der Frühlingsbetrich Schein, 25.5. geg. Dienkom, 25.6. geg.

ganz offiziell und unwiderruflich eröffnet.

Utend O7, 4.6 in teres in der Welt, als daß dem Hantel fein Tanzinof elderhot. Es ist a weiter springt als der vom Seppel? Und fann Geld, reighbaltiges Proliches metallenes Geld so "begehrenswert und ehre wurden soll alle Gund wichtig sein wei ein Leinensäckel von bon son son der Warmeln Elichen Oder wie den Leinensäckel von den son son der Warmeln Elichen oder wie den Leinensäckel von den son son der Warmeln Elichen oder wie den Leinensäckel von den son son der Warmeln Elichen oder wie den Leinensäckel von den son son der Warmeln Elichen oder wie den Leinensäckel von der Warmeln eine Gelden von der Warmeln eine Schulfern, Marmeln, Rlidern, ober wie bie fleinen the Uhr Training

Rugeln je nach der Gegend heißen mögen?
Frühlingsspiele! Seit ihr nicht wirklich Künder beinen jur Renni Kinder des Frühlings? Und ruft ihr nicht ein wenit 1.4.31 nach Franfere eigene Jugend in die Erinnerung gurud? Möcht Eine angenehm mandmal einer der icon ein paar Dugend Jahre an net bie Berabfety manchmal einer der schon ein paar Dugend Jahre weit die herabsense Budel hat und dem es schon ein wenig licht und grat dahrten Maggi-S die Schläsen wird, möchte nicht manchmal einer sich weiter "Dienst am! Buben runterbücken und wenigstens ein paar Mirbrauchen von A sang mit ihnen Schussern oder Tangknopf treiben? wortagenden Qua

Die Mussichten für den diesjährigen Ausländerte Aus ben Meufierungen ber Leiter internationaler buros in Berlin, Barts und Newhort ergibt fich. bei 

- Die Magnolien bluben. Giner ber erften Bierftre bie im Frubjahre ihre Bluten entfalten, ift die Dag Sie gehört gur etwa 100 Arten umfaffenben Famili Magnolianzeen, die in Nordamerita, China, Japan, holland und Reufeeland beheimatet find. In Deuts wird vor allem die Littenmagnolie (Magnolia con Arieben: Mähr Salisb), ein baumartiger Strauch aus Japan und Opteits eine Deut als einer ber ichonften Bierfträucher in Borgarten bat in bieler

Barts gegüchtet. - Aufgabe von Telegrammen in den Schnell- und Ingung bei au gugen. In den Schnell- und Gilgugen tonnen vom in bei bei bei erer- und zügen. In den Schnell- und Eilzügen können vom an von den Reisenden gewöhnliche Telegramme, die in in atche die Beschen oder lateinischen Buchstaben niedergeschrieben von den ist. Im atomicht mehr als 14 Wörter umfassen, nach Bestimmt atommöbige Entrau orten in Deutschland durch Bermittlung des Zugbeglei lieben. In Geheimsprache abgel wie des Sattlerh fonals aufgegeben werden. In Geheimsprache abgel wie des Sattlerh sorien in Deutschaus dassen. In Geheimsprache abged die des Saitlerh sonds aufgegeben werden. In Geheimsprache abged die des Saitlerh Telegramme und Pressetelegramme werden nicht ange die den Saum Schluß die wort bezahlt" usw. dürfen nicht gemacht werden. Dit gegrammsformulare sind im Juge dei den Eisensteiten stülligen der Geschlichten erhältlich. Die Telegrammgebühr und bedienssteiten erhältlich. Die Telegrammgebühr und Bugbeamschapen war. Sondergebühr von 20 Psg. wird von dem Zugbeamschapen war. Sondergebühr von 20 Psg. wird von dem Zuge abgegeb seiser war ersten Wochen. Die Weiterbeförberung des im Zuge abgegeb seiser nachteilte te Telegrammen geeigneten Bahnhos.

Die Infel der ngrid Romer Roman von Clare Beffer

Coppright by Greiner & Co., Berfin 998 6.

(Radbrud verboten.)

56. Fortfehung.

18. Rapitel.

Am Morgen ber Uraufführung bon "Retten" rief Ingrib bereits gu früher Worgenstunde bei Got an. "Ob er mit all feinen Borbereitungen für den Abend fertig fet," fragte fie ihn. Er bejahte. "Auch fie habe alles beenbet," erwiberte fie, nun hatte fie aber nach ben langen Wochen anstrengender Arbeit fo große Sehnfucht, ein paar stille Stunden irgendwo im Freien zu verbringen. Bas er dazu meine. Ob er vielleicht mit ihr fame ... Sie irgendwo hinfahren würde? . . ."

Boy beriprach fo ichnell er tonne mit feinem Bagen ju lommen. "Auch er freue sich auf ein paar Stunden ruhigen Ausspannens," sagte er. "Beit dürsten sie zwar nicht sahren. Ja, wenn sie es überhaupt täten, müßte es heimlich geschehen, da fein Bühnentünstler sich an einem solchen Tage aus dem Bannfreis weniger Weilen von seiner Wohnung entsernen bürte."

Diese Mitteilung war Ingrid neu. "Ja, es ist in der Cat jo. Aber diese Bestimmung set im Interesse des Ganzen. Es fonnte einem ja bei weiter Entjernung etwas guftogen, bann mare bie Arbeit aller Broben und fonftigen Borbereitungen gunachft um-fonft getan. Ja, biejes Gebot bestande im Interesse bes Albends ichon zu recht.

Das jah Ingrid nun ein.

"Bollen wir es bennoch wagen?" fragte fie. "Doch, ja. Denn es wird uns nichts geschehen," ant-

Es war fnapp neun Uhr morgens, da hielt Gob' Muto bor Ingribs Bohnung in Nitolasfee. Aber er lentte

ben Wagen nicht felbft, fonbern batte feinen Chauffeur mitgebracht.

"Bobin?" fragte Gop, ale er bann mit Jugrid bom Saufe tommenb ben langen Weg burch ben Garten bis bur Strafe fcbritt.

Sie blieb fteben und fiberlegte. "Rady Sanssouci? 3ch habe so große Buft gum

"Ja, das ist eine gute Idee. Da jahren wir nach "Sanssonci" und bernach schiede ich Gustab mit dem Wagen nach Wildpart. Wir beide aber gehen von Sanssouci durch ben Part dorthin. Ist's Ihnen recht jo?"
"Ja, mir ist's sehr recht so. Wie schön der Morgen ist! Das wird ein herrlicher Spaziergang werden."

Bie schweres fluffiges Wetall lag das Baffer ber Sabel. Schilt und Rohr in gelbgruner und auch ichon brauner Farbung ftand an ihrem Ufer und gab bem Bilbe bas Geprage bes Berbftes. Schart gegen ben Simmel umriffen zeichnete fich bie rote Mapelle auf ber Bjaueninfel ab. Das gange Gemalbe biefer ganbichaft haftete aber trop ber harteren und toteren Garben ber ipaten Jahreszeit noch immer etwas Liebliches und unendlich Sprechenbes an.

Mut Jugrids Bunfch fuhr bas Auto ziemlich langfam auf der Chaussee, Die nach Botebam führt. Gie treute fich an ber lanbichaftlichen Umgebung und iprach viel barüber. Ihre Augen, bie bis vor wenigen Monaten noch fets nur an den Unblid bes Meeres gewöhnt maren, bot diefe malerifche und icone havellandichaft unendlich biet bes Reigvollen und überaus Erfreuenben.

In Gob und auch in Ingride Inneres fanden bie Begebniffe ihrer Rollen. Beide unterbrudten jeboch ein Befprach hierliber. Etwas Bermanbtes geigte fich babet in ihnen. In beiben war es fo: inbem fie nicht barüber iprachen, wenigstens jest in diefen Stunden im Auto nicht barüber fprachen, vollendete fich bas Bilb ihrer Rollen noch immer weiter in ihnen. - In "Cansfouci" ftiegen fie aus und Gog ichidte

ben Chauffeur mit jeinem Bagen nach Bilbpart voraus. "Bis dahin muffen wir nun laufen," fagte er. "Bird es Ihnen nicht gu weit werben?"

Ment, v nem, rach Life ruhe 1.5; dann et pas.

"Dann? . . .

"Cann? ... ... Den Elbend trifder benn je. Biren ber Regel Dann bin ich fur ben Elbend trifder benn je. Bare fo ich biend Inftar

"Dann bin ich für ben Abend frischer benn je. "Dann bin ich für ben Abend frischer benn je. "Dahr bie Lage auch tonnte mehr Kraft und Freude geben, als eine so ich bie Lage auch Umgebung wie diese hier . ..." sagte sie.

Humgebung wie diese hier . ... sagte sie.

Humgebung wie diese hier . ... sagte sie.

Humgebung wie diese hier . ... sagte sie.

Bum Schloß "Sanssouci" friegen sie nicht em macht berinden war und sahen es mit bewundernden Bit berinde sowie dur bie franden nur und sahen es mit bewundernden Bit berinde sowie dur bon unten an. Cann bogen fie jogleich in die Allee Grobreinemachens bie nach bem "Reuen Balais" führt.

Ingrid trug ein neues Kleid. Es war purifan Alempner, Ciefter etnjach. Aber es hatte eine Eigenart im Schnitt, fah eher von ein Bot verblüffte. Unerhort vornehm und raffig jab einer Mermehrung Bog verbluffte. Unerhort bornennt und taffig Ginlacht Die Bermehrung barin aus. Einen besferen Rahmen als biefe Einlacht Die Berhältni ließ sich wohl überhaupt faum für ihre Schönheit in traffen

ben, bachte er. Blöglich, nachdem er bie ichweigend neben ihm ich Bohnabbaubewegi tenbe Ingrid wiederholt von der Seite betrachtet bei biben fich, abgefe fam wieder jenes aufflammende Gefühl angsvoller Ert einigen wenigen fam wieder jenes aufflammende Gefühl angivoller eigen wenigen speligen twenigen täglich aufs beitigste gelitten. Ingride junge und beind ber vongen gang und gar von allem Sällichen unberührte, holbe keigert, ber vorger fontichteit hatte auch unter ben Buhnenfunftern Seition erregt. Da hatten Gog felbst die Blide eizerstig gemacht, mit benen man Ingrid betrachtete. Wale er, wie schon ungahltge Wale, die Ausserlesenheit in Ericheinung feststellte, ergriff ihn jenes Gefühl abermit und biesmal in unerhörter Starfe und Qual. "Ingrib," jagte er ba, von feinem Gefühl vollftand

beberricht, "Ingrid, ich muß etwas mit Ihnen besprecht ich muß Sie etwas fragen .....

Ingrid wandte ihm ihr Gesicht gu. Dieses ichbigleichsam beilige Gesicht, in dem die Beilchenaugen Dunfel und groß und mit jaft frommem Ausbrud auf blidten.

Bojinnung getommen. Eropbem aber fühlte er, bal nun teine Burudhaltung feiner mabren Befühle für grid mehr geben tonnte. Der Lag feines Beftanbul modite ichlecht gewählt fein. Dennoch mußte er iprechen, fein Ders hielt feine Bartegeit mehr aus-(Gorffenung joigt.)

Beilbach 1. und über Spielverei

Aunflfurntampf Das herrliche fo Gur zwei weit

Die Lage Bom Reichever!

d) unverände

ngung bei auf

araus hervor, bat itt ber marmer oligien ruhte viel en Schwierigleite lare au feiben. beiten an,dageg

s uhr. tmania Beilbach — Sp.=Bgg. Hochheim 2:0

In Filst pielvereinigung 07. Am 2. Feiertag trug H. mit ist seine nicht eintrat bezw. seine Ausstellung nicht rebeite, mit ber baburch erfolgten Schwächung, Spele ge- Beilbach 1. und 2. aus. Die 2. M tonnte ihr Spiel mit cher Tas gewinnen, während die 1. trop ber Schwächung eine 1. Ein D bie 2:0 Niederlage hinnehmen mußte. Wir fprechen 1. Ein I biesem Wege beiden Mannichasten Dant aus, sur ben leichtsen Ersolg, Am tommenden Sonntag begibt sich die 1. g beginn nach Biedrich zum Spo. 1919, Absahrt der M. um 1,25 die Schrich-Oft. Spielbeginn 3 Uhr auf dem Onderhoffplatz ige Tage über Spielvereinigung verhängte Platiperre läuft am en Bubs 4.31 ab, douerte also 6 Wochen. Folgende Spielabschlüsse imt etwo den dis 1.8.31 gesätigt, am 19.4. spielsreiä,: 25.4. in ndliche Sildorf, 3.5.3. Spielverbot, 10.5. hier, gegen Nieden Nieden Michael ndliche & dorf, 3.5.3. Spielverbot, 10.5. hier, gegen Kostheim imeichell gebetrieb Beim, 25.5. gegen Gustavsburg, 31.5. in Frankfurt gedehtrieb Isleim, 25.5. gegen Gustavsburg, 31.5. in Frankfurt gedehtend 07, 4.6. hier gegen D.J.R Hodheim, 7.6. in Independent Gebeim, 14.6. in Gustavsburg, ab 20.6. bis 1.8. 31 construct Geserbot. Es ist also für alle Anhänger und Sportfreunden werden sollten der december besteht. Allen Spiesund gesteht in Gegnern beseit Allen Spiesund seinen rock deinen von sach der Allen Spiesund gesteht in wenisten zur Kenntnis, daß seinen Mitgliedern und Inspiration wenisten zur Kenntnis, daß Schristsührer Franz Kautymann in wenisten gesteht gesteht gesteht allen Index gesteht gest

Möchte Eine angenehme überraschung für die Hausfrau bestahre auf iet die Herasselbung des Preises für die seit Jahrzehnten und graßdirten Maggi-Suppen auf 10 Pfg. für den Würfel. — er sich kleer "Dienst am Kunden" wird nicht nur Freude des allen ar Mindrauchern von Maggi's Suppen auslösen, sondern diesem reiben? warragenden Qualitätserzeugnis auch zahlreiche neue Freunständerbe Buführen.

funfiturntampf Baden-Pfal3-Schweis in Candau.

fich, bot

Bierftra

ie Mag

ete. nheit if aberm al. vollstänb

beipreib

fes ichör augen ich d'auf G

Blid if r, daß e jür if ständntlig e er aus. g jolgt.)

Familie

fich, dot das herrliche jüdpfälzische Stadion zu Landau wird in der Nachtein Jahr wieder Austragungsort zahlreicher größerer swesonatialtungen sein. So werden neben einem am 10. Mai Program leichten Hocken Societurnier, einem am 7. Juni itatisinden nehr Traileichten Hocken Eportsest vor allem die Turner die vorsielliche Kampssitätte zu mehreren Großereignissen als Austragungsort wählen. Am 1. die August sindet das Kreistisch und die Vertamps Baden—Pfalz, am 6. Sextember die Bereinsten in Für zwei weitere Großveranstaltungen liegt Landau nder zweites als Austragungsort seit, doch sehlt noch der Terminan, das Austrag gelangen.

Die Lage des Sandwerfe im Mars.

Die Lage des Sandwerks im Mars.

Sapan.

Som Reichsverband des Deutschen Handwerts wird uns ich ieben: Während in normalen Zeiten der Monat März und Gereits eine deutsiche Aufwärtsentwicklung zu bringen rgärten wild unverändert angehalten. Zugenommen hat die Bestell- und ich in die den Aufwerter- und Handwert in die in ine die Belebung is gering, daß das Oftergeschäft der ihreben die Belebung ist die betroffenen Gewerbe gestimmt die mit ist. Im Schuhmacherhandwert if die erwartete ungebeste Aleben It. Im Schuhmacherhandwert if die erwartete ungebeste Aleben Auch die Belebung bislang so gut wie völlig ausges des Sattlerhandwerts in ländlichen Gegenden haben gend", wie bei Sattlerhandwerts in ländlichen Gegenden haben gend", will pasarbeiten sur die Friihjahrsbeftellung zu verzeichnen. gend", dilligsarbeiten für die Frühjahrsbestellung zu verzeichnen.
Eisen das bas Frostweiter das Einsehen der Bestellungsarbeiten
r und köwungen war Die Tätigteit des Baugewerbes wurde in gbeamle in ersten Wochen des Monats ebenfalls durch das Frost-abgeget better Wochen des Monats ebenfalls durch das Frostabgeget beiter Bochen des Monats ebenfalls butty aber nicht Affgabt be fandteilig beeinflußt. Daß diefes Better aber nicht atgus ptursache der geschäftlichen Stagnation war, geht laraus bervor, daß die erwarteten Aufträge auch nach Einrit der toarmeren Witterung ausblieben. Die Neubaus Gigteit ruhte vielmehr bis zum Schluß des Monats nahezu sollohmen. sollfeit ruhte vielmehr bis zum Schluß bes Ronart unter ihen Schwierigkeiten in der Gesamtfinanzierung der Bauten auf in fait an fait in ber Gesamtfinanzierung der Bauten der Schwierigkeiten in der Gesantsfinanzierung der Bauten bie in seisen. In der Gesantsfinanzierung der Bauten bie in seisen. In der Begantsfinanzierung der Bauten bie in seisen. In den Berusen des Baunebengewerbes, in je. Inten der Regel im März größere Aufträge für Reparasio in die Lage auch nicht viel freundlicher. Wohl hatte das cht enp in Iopser, und Osensehrendwert Vermehrte Austräge zu zerzeichnen; auch den Blisberiode sowie durch die beginnende Zeit des Frühjahrsarbeiten an,dagegen berichten das Dachdecker, Glaser, dutt, das eher von einer Berminderung der Aufträge als von Siensehrung gesprochen werden tönnte. Index von einer Berminderung der Aufträge als von Siensehrung gesprochen werden tönnte. Index das der Berhältnisse auf dem Arbeitsmarft blieben weiter tassen wurden nur in wenigen Fällen erforderlich. Die sche der Vollen werden von geringssigiger Abschwächung in der Product der Vollen der von geringssigiger Abschwächung in der Product der Vollen der V

Meber 37000 deutsche Auswanderer.

3m Jahre 1930 haben nach ben porläufigen Feststellungen des Deutschen Statistischen Reichsamts rund 37 000 Deutsche Die Beimat mit überfeeischem Reifeziel verlaffen. Begenüber dem Borjahre ift ein Rudgang der Musmanberung um 11 430 Berfonen ober 23,5 Prozent festzustellen. Die Saupturfache für ben fortidreitenden Rudgang ber überseeischen Auswanderungszahlen fiegt weniger in einem Nachlaffen des Auswanderungsbranges als vielmehr in den immer mehr verschärften Einwanderungsbestimmungen der haupteinwanderungsländer, por allem ber Bereinigten Staaten, Argentiniens, Brafiliens und Kanadas. Die Auswanderung über hamburg ging störfer gurud als über Bremen und erreichte im letten Jahre ben Aesten Stand feit bem Arlege. Was die hert unst ben Auswanderer betrifft, so ift die Abnahme gegen das Borjahr in ben Ländere beitrifft, so ift die Abnahme gegen das Borjahr in ben Ländere beitrifft. bern nicht gleichmäßig. Mus Breugen find rund 5000 meniger ausgemandert als im Jahre 1929 (23,3 Prozent), aus Bayern 2196 (25,7 Prozent), Sach en 512 (20 Prozent), Wirttemberg 923 (22,4 Prozent), Baben 689 (18,8 Prozent), heisen 217 (30,6 Prozent), hamburg 100 (35,5 Brogent.) Die fleinfte Abnahme haben Bremen 15,5 Prozent und Thuringen 5,1 Prozent. 3m Durchichnitt liegen Bremen mit 250, Hamburg mit 148, Baben 127, Wirttemberg 122, Olbenburg 100 und Banern 84. Breufen bleibt mit 41 welt unter bem Reichsdurchschnitt. Im gefamten Musreifevertehr gingen fiber bie Safen Bremen und Samburg im Sahre 1930 rund 164 000 Baffagiere (einschließlich der Auswanderer) und damit sast genau so viel wie im Jahre 1926 gegen rund 174 000 im Jahre 1929. Es ist also ein Rückgang im Ausreiseverkehr über Bremen und Hamburg um 10 000 Personen gegenüber 1929 einge-

## Aus der Umgegend

\*\* Frankfurt a. M. (Bieder ein Ueberfall in Frankfurt.) In ber Elbestraße nahm ein Madchen einen Mann mit auf das Zimmer. Oben angesommen, schlug diefer por, feinen Freund, ber unten auf der Strafe martete, auch heraufzuholen, mogegen bas Madchen nichts einzumenden hatte. Mis der zweite Mann ericbien, marf er fich fofort auf das Mädchen, rif es zu Boden und serfuchte ihr ein Taschentuch als Knebel in den Mund zu ftopfen. Die Ueberfallene wehrte fich aus Leibestraften und rief um Silfe. Als die Tochter der Wohnungsinhaberin aus dem Nebengimmer herbeitam, ließen die beiben Burichen von ihrem Opfer ab und verschwanden.

(Lebensgefährlich verun. \*\* Biesbaden. (Lebensgefährlich verun. gludt.) Beim Baffieren ber fteilen Steubenftrage rannte eine Rabfahrerin mit einem aus einer Seitenftrage fommenden Berfonenauto gufammen und wurde auf bas Stra-Benpflafter geschlendert. Das Madden erlitt lebensgefahrliche innere Berletjungen.

\*\* Wiesbaden. (Berminberung ber Unterftugungsfähe für Wohlsahrtsempfänger.) In seiner leiten Sigung beschloß der Magistrat, die Unterstügungssähe bet der allgemeinen Hürtorge des Wohlsahrtsamtes ab 1. April auf die vor dem 24. Juni 1928 giltig gewesenen Soite heradzusehen, wodurch eine Ersparnis von 800 300 91M erschlusehen, wodurch eine Ersparnis von 800 300 91M erschlusehen. dielt werden soll. Der wöchentliche Richtsat beträgt nach der neuen Festsehung für den verheirateten Unterstützungsom-pfänger 10 RW (bisher 12 RW), für die Chefrau 5 (6) RW und für jedes Rind wie bisher 4 RM.

\*\* Kaffel. (Straßenfenkung in Waffel.) Bor bem Hause Mauerstraße 1 sentie sich, wahrscheinlich infolge eines defekten Bafferrohres, die Straßendede in einem Umfange von zwei Meter Breite und 3,5 Meter Tiefe. Infolge ber Strafenfentung mußte bie gesamte Mauerftraße für den Fahrverfehr gesperri werden.

\*\* Hanau. (Ein eigenartiger töblicher Bertehrsunfall.) Der 32 jährige Schlosser Heinrich Bauer
aus llettingen in Unterfranken besand sich mit seinem Motorrad auf der Fahrt zum Besuch seiner in Franksurt wohnenden Braut. Aus der Aschalfenburger Straße wollte er ein in der Richtung Sanau fahrendes Langholgfuhrmert überholen, als plöglich die Spannfette ber Stämmeladung rig und ber schwere Stammfnuppel heftig nach ber Seite ausschlug. Der Motorradfahrer erhielt von bem Kniippel einen berart muchtigen Schlag gegen ben Ropf, bag er eine fchwere Schabelverlegung bavontrug und fofort die Befinnung verlor. Das steuerlos gewordene Motorrad, beffen Bentstange von bem aller Bahricheinlichteit nach bereits töblich getroffenen Fahrer noch frampfhaft feftgehalten wurde, rannie noch etwa 20-25 m fcbrag über ble Strafe, bis es gegen einen Baum ftieg. Bei bem neuerlichen Bu-fammenftog erlitt ber Kraftfahrer noch eine weitere Scha-Delverlegung an ber anderen Ropffeite. Serbeieilende Stra-Benpaffanten fanden nur noch einen Toten vor.

\*\* Cangenielbold. (Beim Spielen tödlich überfahren.) Beim Spielen mit einem Ball lief bas zwölf-jährige Söhnchen des Pflasterers Koch in einem Berkehrs-omnibus und wurde übersahren. Mit schweren Bruffquetichungen fam das Kind in das Hanauer Krantenhaus, wo

es furg darauf verftarb. \*\* Oberuriel. (Die Mordtat in Oberuriel. - 3 mmernoch völliges Duntel.) Es ift den mit ben Ermittlungen betrauten Bolizeibehörden, vorab der Frantfurter Kriminalpolizei, bisher noch nicht gelungen, auch nur etwas Licht in die Mordaffare Trauth-Dberurfel gu bringen. Gelbit die vielen Beugen, Die fich meldeten und auch perhört murben, tonnten Reues nicht gu ber Sache fagen.

## Nervenzerrüttung zerstört jedes Familienleben.

Herr P. J. Krawutschke schreibt:

Ich habe Ihr Lectferrin genommen und bin froh zu sagen, daß ich einen ausgezeichneten Erfolg melden kann. Die hochgradige Nervenerschöpfung ist beseitigt, das Blut hat sich sichtbar gebessert, die fast 10 jährige Blässe des Gesichles ist einer gesunden Farbe gewichen, eine wohltuende Ruhe ist über Geist und Körper gekommen.

Ceciferrin achmedit sehr angenehm und wird gut vertragen.

Preis Mark 1.75, große Flasche Mark 3.— in Apotheken und Drogerien.

GALENUS Chemische Industrie, Frankfurt a. M. 9 Depot in Hochheim: Amts Apotheke

Central Drogerie, Wenz

\*\* Frantfurt a. M. (Bon ber Strafenbahn gedieift.) Un ber Ronftabler Bache versuchte ein junger Mann in angetruntenem Buftand auf einen in voller Fahrt ankommenden Motorwagen ber Linie 3 aufgufpringen. Er iprang jedoch zu turz und wurde bis zur Schäfergasse mit-geschleist, als endlich durch Fahrgaste der Borfall gesehen und der Bagen zum Halten gebracht wurde. Der junge Mann tam gilidlicherweise ohne ernftere Berlegungen ba-von. Die fofort anwesende Boligei nahm ben Leichtsinnigen in ihre Obhut.

\*\* Frantfurt a. M. (Berhangnisvolle Flucht por bem betruntenen Mann.) In der Riedermalbtolonie murbe die Frau des Schlofiers Lad von ihrem betrunten heimgekehrten Chemann in brutaler Beije bebroht. Sie flüchtete in ein nach ber Strafe gelegenes Zimmer, bas sie hinter sich verichloß. Alls ber Wüterich die Tur einzuschlagen brobte, ergriff die Frau in ihrer Angst eine Balcheleine, mit ber sie sich auf die Strafe binablassen wollte. Der Strid rif jeboch und die Frau fturgte in ein Fenfter ber Parterrewohnung. Mit ichweren Berichungen mußte bie Frau in das Krantenhaus gebracht werden.

Bensheim. (Ermittelte Motorraddiebe.) Ende Marg murde ein cor einer Konditorei aufgestelltes Motorrad gestohlen. Die Täter suhren mit der Majchine in Richtung Lorsch davon. Das Fahrzeug wurde bald wie-der herrenlos ausgesunden. Jest ist es auch gelungen, die Täter, zwei Jugendliche aus Bensheim, zu ermitteln.

Sprendlingen. (Folgenichmerer Zujammen-ftoß.) In der Nacht ftieß ein von Siefersheim tommendes, nach Sprendlingen fahrendes und mit drei Berfonen befeties Personenauto an der Areugung der fogenannten Sochstrage mit der elettrifden Bahn Sprendlingen-Rreugnach mit einem mit drei Personen beiegten Motorrad gu-sammen. Die drei Motorradfahrer, zwei Herren und eine Dame, wurden ichmer verlett. Ginem mußte nach feiner Einlieferung in das Rreisfrankenhaus Bingen das eine Bein am Oberschenfel amputiert werben, Es ist der Sohn des früheren Bürgermeisters Böhm von Grolsheim. Der ebensalls von Grolsheim stammende Mitsahrer ersitt einen Arm- und Schenfelbruch, während der Dame die einen Wade durchschnitten wurde. Die Insaisen des Auto stamen mit dem Schreden davon, jedoch wurde das Auto schweren beiteilbiet. Das Matersch eine in Triimmer

beichädigt. Das Motorrad ging in Trümmer.
Mainz. (Kommuniftische Ausschreitungen.)
In ben Ofterfeiertagen fam es in Rheinheisen verschiedentlich zu ichweren Reibereien zwischen Kommuniften und Rationalfogialiften. Die Kommuniften batten verfucht, in einigen Orien antireligiöfe Bropaganda zu treiben. einem ichweren Zwifchenfall tam es babel u. a. auch Ober-Olm. Dort übersielen die Kommunisten ein nationals lozialistisches Lokal, nachdem die Rationassozialisten versucht hatten, die kommunistliche Propaganda abzuwehren. Die Kommunisten rücken in großer Jahl an und eröffnes ten einen förmlichen Angriff auf das Wirtsbaus. Mit Steinwürsen und sonstigem Bursmaferial zertrümmerten sie sast vollständig das Wirtslotal sowie die Wohnraume bes Birtes. Es gelang ber Benbarmerie, einige ber Tater festzunehmen.

Worms. (Das Boligeiamt mirb im Garntfonslagarett untergebracht.) Das ehemalige Garnifonslagarett wurde vom hellifden Boligeiamt übernommen. Nach einigen baulichen Beranderungen in Diefem Unmefen werden dorf famtliche Dienststellen des heffiichen Polizeiamtes Worms untergebracht.

Heidesheim (Rheinheisen). (Schadenfeusr.) In dem Anwesen des Landwirtes Franz Sanger entstand aus bisber unbekannter Ursache Feuer, bas mit großer Schnelligfeit um fich griff. Den Bemühungen ber Feuerwehr gelang es, bas Bobnbaus ju retten. Scheune und Stallungen wurden ein Raub ber Flammen. Das Bieh tonnte gerettet werden.

Friedberg. (Bom Muto überfahren und ge-totet.) In Ober-Wollftadt murde bas zehnjährige Gohnchen bes Eisenbahnbeamten Gröninger von einem Auto erfaßt und überfahren. Trog fofortiger Operation im hiefigen Bürgerholpital ift das bedauernsmerte Rind an ben ichweren inneren Berletjungen, die es bei dem Unfall ertitten hatte, gestorben. Das aus Bilbel stammende Auto befand fich auf dem Rudweg pon einem Rrantentransport.



# gl' Suppen kosten nur noch der Würfel

#### Neues aus aller Belt.

# 71-Jähriger ericieft seine Frau. In Blankenburg bei Berlin erichof ber 71jahrige Weichensteller a. D. Grönte seine von ihm getrennt lebenbe Chefrau. Die Frau wollte mit Silfe eines Gerichtsvollziehers einige ihr gehorenbe Cachen

# Geheimnisvoller Tob eines Anaben. Der vierjährige Cohn Frang des Bauarbeiters Silbebrand in Berlin wurde mit einem Bergichuft tot aufgefunden. Rach Ausfage bes Bafers foll ber Rnabe in Abmejenheit ber Eltern ans einem

Schrant eine Pistole genommen haben. Seltsamerweise ist es bisher nicht gelungen, die Wasse zu sinden. Der vor eiwa zwei Wochen bei einer Klassenenbesichtigung. Der vor eiwa zwei Wochen bei einer Klassenbesichtigung der Lübeder Reichswehrkaserne durch einen Maschinengewehrschuß schwer verwundet Unterfertianer Glamann ist seinen Berlehungen erlegen. Er war das einzige Kind seiner Eltern.

Drei Touriftenleichen aufgefunden. Wie aus Abmont gemelbet wirb, find in ben Banben bes großen Buchftein bie mahrend ber Feiertage töblich verungludten Biener Touriften Ellingen und Abe und ber St. Poltener Tourift Log tot aufgefunden worben.

# Ruffe in Baris ermorbet. In Paris murbe ein in Lille wohnhafter Ruffe tot aufgefunden. Die naheren Rachfor-ichungen führten gur Entbedung einer Art Sollenmafchine und gablreicher Goriften und Drudfachen in ruffifcher und beutder Sprache.

#### Mutter fpringt mit Rindern ine Baffer.

Bunzlau, 8. April. Um Nachmittag fuhr die Frau des Arbeiters Grafe aus Edersdorf in Bunzlau mit einem Kinderwagen, in dem ihre beiden Kinder im Alter von ein und zwei Jahren lagen, am Bober-Graben spazieren. An einer hohen Uferstelle machte Frau Grafe plöglich halt, hob die beiden Kinder aus dem Wagen, nahm sie auf den Arm und sprang in den zurzeit sehr hoch gebenden Bober-Mühlgraben. Die drei Leichen wurden abends geborgen. Der Wann der Frau Grafe erklärt, von einem ehelichen Zerwurfnis tonne teine Rebe fein. Es wird angenommen, daß bie Frau die furchtbare Tat in einem Anfall von geiftiger Umnachtung -usgeführt hat.

## Bekannlinadiunaen des Stadt Sochheim am Main

Ruftige Manner, welche am Frühjahrsmartt bie Nacht-wache übernehmen wollen, werden aufgefordert fich am 13. April 1931 im Rathaus, Zimmer 8, von 11—12 Uhr Mpett 1801 emittags zu melden. Hochheim a. M., den 8. April 1931 Die Polizei-Berwaltung : J. B.: Treber vormittags zu melben.

#### Rundfuntprogramm

Frantfurt a. DR. und Roffel (Gubwefifunt).

Jeden Wert zu wiederfebrende Programmunumm!
Wettermeldung, Morgengymnostil 1; 6.45 Morgeng-II; 7.15 Frühfonzert; 8.30 Wasserstandsmeldungen.
Witschaftsmeldungen; 12 Schallplattentonzert; 12.4.
richten; 12.55 Nauener Zeitzeichen: 13.05 Schallplatten; 14.10 Schallplatten; 15.05 Wirtschaftsmeldungen; 16.15 Betterbericht; 16.20 Wirtschaftsmeldungen; 16.3.
mittanstonzert: 18 Wirtschaftsmeldungen; 16.3.
mittanstonzert: 18 Wirtschaftsmeldungen. mittagefongert; 18 Birticaftsmelbungen.

Donnersiag, 9. April: 15.20 Jugenbstunde; 18.1 fragen; 18.40 Zeitangabe; 18.45 "Finanzen", Bortras Wirfschaftsmelbungen; 19.10 Französischer Sprachund 19.45 Unterhaltungstonzert; 20.30 "Ruhland", Borts Rachrichten; 22.20 Tanzmusit.

Freitag, 10. April: 15.20 Erziebung und Bifband trag: 18.10 Stunde der Jugend; 18.35 Eine Wier-Deutsch; 18.45 Aerzievorirag; 19.15 Schallplattenple 20 Italienisch: Musit; 21.10 "Sturm und Drang", spiel; 22.10 Nachrichten; 22.20 Rlaviervortrag; 23.10

Samstag, 11. April: 15.20 Jugenbstunde; 18.1 Röln): Die Maifroste im Wein- und Obstbau, B. 18.40 Zeitangabe; 18.45 Buchtunde; 19.15 Wirtschungen; 19.20 Spanischer Sprachunterricht; 19.45 aber Desterreich; 20.45 Bunter Abend; 22.15 Raft 22.45 Bigennermufit.

Rummer

# weißen Sonntaa 1

Konfektmehl "Patu" . . Pfund 32-5 Welzenmehl 00 . . . Pfund 30-d Blütenmehl . . . . . Pfund 25-d Margarine Pfund 70, 55 und 40-4 Schmalz, amerikanisch. Pfund 66-4 Kokosfett in Tafeln Pfund 50 u. 38-4 Frische Tafelbutter 1/2 Pid. 90 u. 80 -

Senta-Kaffee darf in keinem Haushalt fehlen!

1/4 Pfund-Paket kost. 0.70 bis 1.05

Rotwein vom Faß . . . Liter 65-4 Retweln in Fl. 1/1 Fl. o. Glas v. 70-fan Flaschenpfand to Pfg.

### UDSI- und Gemuse-Konserven in großer Auswahl zu billigst. Preisen

Plockwurst, Hollstein. 1/4 Pfund 35-4

Zervelatwurst, Hollst. 1/4 Pfund 40 & Schinken, gekochter 1/4 Pfund 40 d Schweizerhäse . . 1/4 Pfund 35-5

Orangen (blond) . . 3 Pfund 74-1 Orangen (Halbblut) . 3 Pfund 88-4 Tafeläpfel amerikan. . Pfund 52-4

latscha liefert lebensmittel

#### Der große Marinefilm Samstag, den 11. und Sonntag, den 12. Aus dem Logbuch des U. C. 1

mit Carl de Vogt u. Frits Kampers Senntag 4 Uhr große Kinder-Vorstellung Montag, den 13. April 1951. Der Wild-West-Film

mit Ken Maynard. Einfritt 50 u. 70 Pfg.

#### Danksagung

Pür die überaus herzliche Teilnahme, die uns bei dem Hinschelden, meiner lieben Gattin, unserer guten Mutter, Frau

geb. Schlosser

erwiesgn wurde, sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und den lieben Spenden der hl. Messen, sagen wir innigen Dank. Insbesondere danken wir der Jahresklasse 1575, der DJK., der werten Nachb-rschaft und und denen die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

> In tiefer Trauer: Josef Trabar, Küster, u. Kinder

> > The

Winfif yaft in

Lofüllüng!

Ab nadoter Nr. erschrint die

Sadwestd, Rundfunk-Zeitung

in minne

Olifmonfinos!

Verlag der SRZ, Prankfurt a. M.

Hochheim am Main, den 9. April 1931



werden exakt und sauber ausgeführt: Flörsheim am Main, Harthäuserstraße 6

# Belhagen& Rlafings Monatsbefte

genießen im In- und Auslande ben Ruf der schönsten deutschen Monateschrift

Monatlid nur BR. 2.40

## Der Leferfreis:

Jeder fulturbedurftige Deutsche, der an der Entwidlung feiner Beit lebendigen Anfeil nimmt.

#### Jedes Beft bringt

Meifterwerte moderner Ergabler Plaudereien hervorragender Schriftfteller aus allen Gebieten des Lebens und der Rultur. Bereliche 2Biedergaben nach 2Berfen der bildenden Runft.

Beihagen & Rlafings Monatobefte machen 3hr Beim gu einer Statte der Rultur und edelfter Lebenefreude.

Der Berlag Belhagen & Rlafing, Leipzig Er überfendet auf Bunfch gegen Ginfenbung von 30 Pfg. in Marten für Porto foftenles ein Beft (fonft 2,40) als Probebeft

## Achtung 1889

Bunich eines hier auf bald borthin. A. Tage weifenden Kami Jug bes einen S eine tleine Zusamme statt. Um vollzählige punttliches Erscheinen Die Ginbel

Schöne

## Läuferichwe verfauft.

## Mallenheimerlich

## Stellen-Anzeigen il Berfonal - Anzeige Daheim

werden durch unsere Geichs "Flöre heimer Zeitung", ohne Spesen Zuschlag ver Das Publitum hat nur die kleinen Angeigen bei zugeben und die Gedübentrichten. Die Angeit des "Dahelm" sind im haur hohen, über gang Drugebenden Auslage und dei lässigen Inseratwirtung sie betragen gegenwärfts jie betragen gegenwärtig Pig, für die Zeile (= '5 bri Stellen-Angeboten 16' 75 Pig, bei Stellen-Gelof-Wir empfehlen, die frühzeitig aufzugeben. Die Geschäftsfreste

Berlag S. Dreisbad, 31

ab Donnerstad bis Samstag

# Vierfrucht-Marmelade

lose Pfund 36

2 Pfund-Eimer . . .

5 Plund-Eimer . . . . 1.90

die Figuren (es Am Samstag, ben 11 trennten Lagern abends um 8.30 Uhr fie big Staatsmanr Dug des einen Steller freilich, ?

bezahlen. Doch d Betrachten ten Bochen. De mitgeteilt, daß trag einzugeben einem einheitlid Barenvertehr ? mehr erhoben t ftare verftimmt. einigung Dester gung ist befan stimmung bes S Braris soviel 1 Brantreiche Mit derbindliche W ichen Zollprojet in den hestigste Man hat im Alan, als sei der Geldehnis der mußte man der Zollpian als zollp

Sollplan als m nationale Aufr abzulenfen, der lich von der — Schachipiel der nanner getan Aus Paris tan Briand eine r Ministerprafide ranzofifche sy daftsministeri ministerium an Es lei das Zie Ichen sturo noc den, und man nichts Geringe

Busammenichtunge, die den Inge, die den Ingelegt ist. Mar nien Bulgarie ten, fich nicht und Defterreie Briand will be fleht. Das ift Herrn Briand ten bon Europ Sührung Fran abkommen fal prompt mit e wenn auch both noth erre

Es ift fel Benfer Berati Bedeutung ge daß es höchit und österreich diag abzume hody etwas a bentlich wertu batte stattfind

maid ben deut minifter zu e nach England herren Brun genommen ho am 1. Mai fi ris fofort eine feste, und ma 5. Juni ver 1 päter als deutschöfterre der Africken ber Mbruftun nicht zugegebausichiebung ben Briando war ein Zug hinein war Briands auf